

## Schulnachrichten.

### A. Verzeichniß der Lehrgegenstände von Ostern 1847 bis Ostern 1848.

Prima. (Ordinarius: der Direktor.)

1) Latein in 8 St. Horatius lib. I, carm. 30. 31. 32. 34; lib. III, carm. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 13. 16. 23. 24. 27; I. Sat. 4. 10; lib. I, epist. 7, 19. 2 St. Tacitus Annal. lib. I, cap. 70. Lib. III. exclus.; Ciceronis de Senectute. 4 St. Exercitt. und Extt. in der bisherigen Weise. 2 St. Schmidt.

2) Griechisch in 6 St. Nach einer kurzen Einleitung in die Lektüre des Aeschylus wurde weiter gelesen Prometheus vincetus von Vers 534 bis zu Ende. 2 St. und Demosthenis oratio de pace von Cap. IV bis zu Ende und Orationes Olynthicae I, II, III, Plato's Euthyphron und Theokrit's Adoniazusen nebst *ἐγκώμιον εἰς τὸν Πτολεμαῖον*. 3 St. Schmidt. Homer's Iliad. I—III. Exercittien und Extemporalien wie früher. 1 St. Hinzpeter.

3) Hebräisch. Für das Hebräische hatten sich keine Schüler gemeldet.

4) Deutsch in 3 St. Schriftliche Aufsätze 1 St. Geschichte der deutschen Literatur von Opitz bis auf die neueste Zeit mit einschlagender Lektüre. 1 St. Declamation und freie Vorträge. 1 St. Jüngst.

5) Französisch in 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem 4. Bande von Ideler und Nolte. Grammatik mit Hinweisung auf den frühern Zustand der Sprache, schriftliche Arbeiten, Extemporalien und Sprechübungen. Schütz.

6) Religion in 2 St. Nach Oslander: Wiederholung von Abschnitt II. und Fortsetzung der Sittenlehre, Erklärung des Briefes an die Hebräer und der Pastoral-Briefe. Hinzpeter.

7) Philosophie in 1 St. Anfangs Fortsetzung der Logik nach Trendelenburg's Elem. logic. Arist., dann Psychologie nach Beck's Grundriß. Hinzpeter.

8) Geschichte in 2 St. Neuere nach dem Grundriß von Büß. Wöchentlich geschichtliche Vorträge der Schüler. Hinzpeter.

9) Mathematik 4 St. Im Sommer ebene Trigonometrie. 2 St. Progressionen, Gleichungen. 2 St. Im Winter Stereometrie. 2 St. Arithmetische Uebungen. 1 St. Planimetrische Aufgaben. 1 St. (Matthias Leitfadern und Meier Hirsch). Collmann.

10) Physik in 2 St. Im Sommer Lehre vom Weltgebäude. Im Winter Statik und Mechanik. Collmann.

Von Neujahr an wurden statt der einen Stunde Philosophie und einer Stunde Latein in zwei wöchentlichen Stunden hodegetische Besprechungen vom Direktor gehalten.

### Secunda. (Ordinarius: Professor Hinzpeter.)

1) Latein in 9 St. Livius. Fortsetzung des XXIII Buchs und XXIV zu Ende. 2 St. Virgil. Aeneis lib. IX—XI. 2 St. Hinzpeter. Zu Memorir-Uebungen wurde wieder benutzt Cicero's Rede pro lege Manilia. Candidat Heuermann bis zu Weihnachten. 1 St. Stylübungen nach Grotendorf, Grammatik nach Zumpt und Grysar. 2 St. Hinzpeter. Lateinische Extemporalien aus dem Deutschen ins Latein und umgekehrt, hauptsächlich diesmal Biographien lateinischer Dichter. 1 St. Metrik. Horazische Versmaße. Praktische Uebungen, zuletzt nach Epigrammen von Lessing und Anderen. 1 St. Schmidt.

2) Griechisch in 6 St. Xenoph. Cyropaedie lib. I—IV. 3 St. Homeri Iliad. lib. I—IV. 2 St. Exercitien und Extemporalien wie früher. 1 St. Hinzpeter.

3) Hebräisch in 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Gesenius Grammatik. 1 St. Der frühere Coetus übersezte aus Gesenius Lesebuch 1 Mos. 22, 37, 39—41; die Anfänger aus Brückner's Lesebuche die Stücke zur Einübung der Formenlehre von I—VIII. 2 St. Wortmann.

4) Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen. 1 St. Alt- und mittel-hochdeutsche Grammatik mit Lektüre aus Brillowski's Lesebuche. 1 St. Declamation, Theorie der dichterischen Formen mit einschlagender Lektüre. 1 St. Jüngst.

5) Französisch in 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus dem Handbuche von Hundeliker; Le verre d'Eau par Scribe; Grammatik nach Bettinger. Schriftliche Arbeiten nach Herrmann und Beauvais. Schütz.

6) Religion in 2 St. Nach Oslander: Glaubenslehre. Gelesen wurden in der Ursprache die Evangelien nach Röchler's vita J. C. Hinzpeter.

7) Geschichte in 2 St. Alte nach Büß, von S. 84 bis Ende. Hinzpeter.

8) Mathematik in 4 St. Im Sommer: Lehre vom Kreise. 2 St. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. 2 St. Collmann. Im Winter: Stereometrie nach Matthias die beiden ersten Abschnitte. Die trigonometrischen Funktionen und Auflösung rechtwinkliger Dreiecke. 2 St. Collmann. Arithmetische und geometrische Progressionen, Logarithmen, Aufgaben nach Meier Hirsch. 1 St. Planimetrische Uebungen. 1 St. Cand. Staube.

9) Physik in 2 St. Physikalische Erdbeschreibung, im Sommer Collmann, im Winter Staube.

### Erste Abtheilung der ersten Realklasse. (Ra I.)

Die nichtstudirenden Schüler der Secunda haben außer dem andern Unterrichte, den sie mit ihren studirenden Mitschülern gemeinsam erhalten, statt der lateinischen und griechischen Stunden theils mit den nichtstudirenden Schülern der Ober-Tertia gemeinsamen Unterricht im Französischen/Englischen, kaufmännischen Rechnen und Schönschreiben, worüber das Nähere weiter unten unter der Rubrik: „Erste Realklasse“ nachzusehen ist, theils für sich allein noch:

1) Französisch in 2 St. Handlungsbriefe und Sprechübungen. Gelesen wurde Agnès de Méranie par Ponsard und Hernani par Victor Hugo. Schütz.

2) Englisch in 2 St. Schriftliche Arbeiten nach Fränkel und Burchard. Zur Lectüre dienten poetische Stücke aus Schütz Engl. Lesebuche. Schütz.

### Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Bertelsmann.)

1) Latein in 8 St. a. die ganze Klasse. 1) Caes. de bell. gall. lib 3, 4, 5. 2 St. 2) Ovid. Metamorph. Die Stücke aus 9, 10 und 11 in der Anthologie römischer Dichter von Stern oder auch in dem Nadermannschen Auszuge. 2 St. b. Die Studirenden allein. 1) Sallust. Catilina von Cap. 50 bis Ende und dann Jugurtha bis etwa Cap. 30. 2 St. 2) Exercitien aus Spieß Übungsbuch für die Tertia bearbeitet. Extemporalien und Grammatik nach Zumpt. Prosodische und Memorirübungen. 2 St. Bertelsmann.

2) Griechisch in 6 St. 1) Homeri Odys. lib. 10 und 11. 2 St. 2) Xenophon Anab. lib. 4 und 5 nebst schriftlichen Übungen über das Gelesene mit Benutzung von Buttmanns Grammatik. 2 St. Bertelsmann. Grammatik: Nach einer wissenschaftlicheren wiederholenden Darstellung der allgemeinen Verballehre die verba liquida, auf  $\mu$ , irregularia, und die Syntax bis zum verbum. 2 St. Schmidt.

3) Deutsch in 3 St. Syntax und sprachvergleichende Grammatik. 1 St. Schriftliche Ausarbeitungen. 1 St. Jüngst. Declamiren. 1 St. Bertelsmann.

4) Französisch in 2 St. Télémaque par Fénelon, liv. 4 und 5. Grammatik nach Bettinger mit schriftlichen Ausarbeitungen der Übungsstücke. Bertelsmann.

5) Religion in 2 St. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments nach Schmieder. Wortmann.

6) Geschichte in 2 St. Die neuere Geschichte nach Büß Grundriß. Bertelsmann.

7) Geographie in 2 St. Dritter Cursus nach Schacht: Großbritannien und die nördlichen Reiche Europas, Rußland, Amerika, Australien. Jüngst.

8) Naturgeschichte in 1 St. Bekanntmachung mit einheimischen Gewächsen und mit den bedeutendsten Mineralien. Jüngst.

9) Mathematik 4 St. Geometrische Proportionen. Anwendung auf Linien und ebene Figuren. Aufgaben. 2 St. Weitere Ausführung der Potenzrechnung. Wurzelrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Collmann.

### Erste Realklasse. (R<sup>a</sup> Nichtstudirende von II und III<sup>a</sup>.)

1) Französisch in 3 St. Lektüre einiger Lustspiele. Auswendiglernen und mündliches Uebersetzen in's Französische nach Wahlert. Anleitung zum französisch Sprechen. Schriftliches Uebersetzen aus Herrmann und Beauvais. Schütz.

2) Englisch in 3 St. Ausgewählte Stücke aus Schütz Engl. Lesebuche. Syntax nach Wahlert, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Auswendiglernen von Gesprächen und Gedichten. Schütz.

3) Rechnen 2 St. Hauptfächlich kaufmännisches Rechnen nach Wahlert. Weber.

4) Schreiben 2 St. Uebungen im Schön- und Schnellschreiben nach Heinrich's und Schröder's Vorschriften. Weber.

### Unter-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Jüngst.)

1) Latein in 8 St. a. Die ganze Klasse. 1) Caesar B. G. lib. III und IV. 2 St. Jüngst. 2) Exercitien aus Spieß Übungsbuch und Extemporalien. 2 St. b. Die Studirenden allein. 1) Ovid. Metamorph. die Stücke aus lib. 3 und 4 in dem Nadermannschen Auszuge oder auch in der Anthologie von Stern. 2 St. 2) Exercitien aus dem Übungsbuch von Spieß, Grammatik von Zumpt, Extemporalien und Memorirübungen. 2 St. Bertelsmann.

2) Griechisch in 6 St. Elementar- und Formenlehre bis zu den *verbis contractis incl.* nach Buttmann. 4 St. Lesen und Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuche 2 St. Die älteren Schüler übersetzen aus dem 2ten Cursus eine Anzahl Aesopischer Fabeln, Anekdoten von Philosophen u. s. w.; die jüngern aus dem ersten Cursus I—VIII. Wortmann.

3) Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen 1 St. Declamation verbunden mit metrischen Uebungen. 1 St. Die Rechtschreibung nach eigenem Lehrbuch, dann die Redetheile mit besonderer Berücksichtigung der Declination und Conjugation. 1 St. Jüngst.

4) Französisch in 2 St. Grammatik, Lektüre und schriftliche Arbeiten nach dem 2. Cursus von Schifflin. Schütz.

5) Religion in 2 St. Repetition des ersten und zweiten Artikels, dann Erklärung des dritten Artikels des christlichen Glaubens; Erklärung des Vater Unser und der Bedeutung der heiligen Sacramente nach Luthers kleinem Katechismus. 1 St. Bibellesen, die Bergpredigt, die Gleichnisse reden des Erlösers und die Apostelgeschichte. 1 St. Wortmann.

6) Geschichte in 2 St. Die mittlere Geschichte nach Büß Grundriß. Bertelsmann.

7) Geographie in 2 St. Dritter Cursus nach Schacht: der Rhein, die Donau, der Po, die Rhone. Allgemeines aus dem mathematischen und physikalischen Gebiet. Jüngst.

8) Naturgeschichte in 1 St. Combinirt mit III<sup>a</sup>. Jüngst.

9) Mathematik in 4 St. Planimetrie nach Matthias bis S. 117. Aufgaben. 2 St. Arithmetik nach Matthias. Die fünf ersten Rechnungsarten. Aufgaben nach Meier Hirsch. 2 St. Collmann.

### Zweite Realklasse. (R<sup>b</sup> Nichtstudirende von III<sup>b</sup>.)

Die Einrichtung ist ganz der ersten Realklasse analog. Die Nichtstudirenden haben allen andern Unterricht mit ihrer Klasse gemein und nur außerdem statt der Hälfte der lateinischen und der sämtlichen griechischen Stunden für sich besonders:

1) Französisch in 3 St. Zur Lektüre diene das Neue französische Schulbuch. Memoriren von Vokabeln. Uebersetzen ins Französische und schriftliche Arbeiten nach Herrmann und Beauvais. Schüß.

2) Englisch in 3 St. Anleitung zum Lesen und Uebersetzen nach Schifflin's erstem Cursus und Wahler's Englischem Lesebuche. Memoriren von Vokabeln. Schriftliche Arbeiten. Schüß.

3) Rechnen in 2 St. Nach Kranke. Weber.

4) Schreiben wie vorhin. 2 St. Weber.

### Quarta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wortmann.)

1) Latein in 8 St. Cornelius Nepos: Conon, Agesilaus, Eumenes. 2 St. Wiederholung der syntaktischen Regeln nach Burchard S. 46 — 49; dann weitere Erklärung und Einübung der folgenden Regeln bis zu Ende. Die betreffenden Übungsstücke im zweiten Cursus von Burchard's Grammatik wurden dazu mündlich und schriftlich übersezt. Alle acht Tage ein Exercitium, jeden Monat ein Extemporale. Die Memorir-Übungen wurden nach Meiring und Remacle fortgesetzt. 4 St. Repetition der Formenlehre. 1 St. Wortmann. Phaedrus, erst Prosodik und die Metrik des jambischen senarius, dann Fabel 15, 22, 26 und 28 im ersten Buche übersezt. 1 St. Schmidt.

2) Deutsch in 4 St. Grammatik nach Dieckhoff. 2 St. Aufsätze, bestehend im Nachzählen und Nachbilden von Fabeln, in Beschreibungen, leichten Abhandlungen und Briefen. 1 St. Monatlich eine orthographische Übung. Wortmann. Recitiren und Lesen aus dem ersten Theile des Bremer Lesebuchs. 1 St. Kottenkamp.

3) Französisch in 2 St. Schifflin's erster Cursus. Kottenkamp.

4) Religion in 2 St. Nach den einleitenden Bemerkungen über Religion, christliche Religion, über die Urkunden des Christenthums wurden die zehn Gebote und das Vater Unser nach Luther's kleinem Katechismus erklärt. 1 St. Bibellesen: das Evangelium Matthäi. 1 St. Wortmann.

- 5) Geschichte in 2 St. Alte Geschichte nach Büß. Jüngst.
- 6) Geographie in 2 St. Zweiter Cursus nach eigenem Lehrbuche: erste Hälfte bis zur Mitte Asiens. Jüngst.
- 7) Naturgeschichte in 2 St. Im Sommer das Pflanzenreich. Jüngst. Im Winter das Thierreich. Staube.
- 8) Rechnen in 4 St. Nach Kranke's Rechenbuche, zweites Heft. Im Sommer Collmann, im Winter 2 St. Staube, 2 St. Collmann.
- 9) Schreiben in 1 St. Uebungen nach Waldhecker's Vorschriften. Weber.
- 10) Singen in 1 St. Einüben von dreistimmigen Liedern, hauptsächlich Turnliedern; sonst ganz in der früheren Weise. Weber.
- 11) Zeichnen in 2 St. Zeichnen von grad- und krummlinigen Figuren, Anfänge des Schattirens, so wie der Perspective nach Peter Schmidt. Weber.

### Quinta. (Ordinarius: Cantor Dhle.)

- 1) Latein in 8 St. Formenlehre und Syntar nach Burchard bis §. 49 incl.; als Uebersetzungen die Stücke des zweiten Cursus bis zu denen, die „aus der Naturgeschichte“ überschrieben sind. Außerdem erhielten die Schüler wöchentlich einen dicirten Satz als besondere Memorirübung. Dhle.
- 2) Deutsch in 5 St. Schriftliche orthographische und grammatische Uebungen, abwechselnd mit in Andeutungen gegebenen Erzählungen. 2 St. Leseübung, Erklärung der Wörterklassen, der Satztheile und der Satzzeichen nach Dieckhoff. Recitiren nach Wilmsen. 1 St. Dhle.
- 3) Religion in 3 St. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Kohlrausch. 2 St. Der kleine Katechismus Luthers nebst Sprüchen und Liederversen mit Berücksichtigung der Festzeiten auswendig gelernt. 1 St. Dhle.
- 4) Geschichte in 2 St. (ohne bestimmtes Buch) bis 1648. Benutzt wird vom Ordinarius: Volger's Leitfaden beim ersten Unterricht in der Geschichte. Dhle.
- 5) Geographie in 1 St. Jüngst's zweiter Cursus. Dhle.
- 6) Naturgeschichte in 1 St. Nach allgemeiner Uebersicht der Reiche und Klassen das Thierreich besonders nach Funke. Dhle.
- 7) Rechnen in 4 St. Zifferrechnen nach Kranke. Die Grundrechnungen in unbenannten, benannten und gebrochenen Zahlen erweitert. 2 St. Kopfrechnen nach Ehrlich. 2 St. Dhle.
- 8) Schreiben in 3 St. Nach Waldhecker's Vorschriften. Kottenkamp.
- 9) Singen in 1 St. Wie sonst. Dhle.
- 10) Zeichnen in 2 St. Perspectivisches Zeichnen gradliniger Körper und Copiren passender Vorlegeblätter. Weber.

**Sexta.** (Ordinarius: (Gymnasiallehrer Kottenkamp.)

1) Latein in 8 St. Formenlehre nach Burchard bis zu Ende der regelmäßigen Conjugationen. 4 St. Leseübungen und Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche, die neun ersten Stücke des zweiten Cursus der Grammatik mit häufigen Repetitionen und Anwendungen. 1 St. Ebenso wurden aus dem Deutschen in's Lateinische die acht ersten Stücke des zweiten Cursus mündlich und schriftlich überfetzt. 1 St. Kottenkamp. Repetition und Anwendung an Sätzen ganz in der schon beschriebenen Weise. 2 St. Schmidt.

2) Deutsch in 6 St. Lesen nach dem Soester Lesebuche. 2 St. Weber. Recitirübungen nach dictirten Stücken aus verschiedenen Sammlungen. Orthographie. 2 St. Sazlehre: der einfache Satz nach Dieckhoff. 1 St. Kottenkamp.

3) Religion in 3 St. Biblische Geschichte bis David incl. nach Kohlrusch nebst Sprüchen und Liederversen. Kottenkamp.

4) Geographie in 1 St. Jüngst's erster Cursus, verbunden mit Erzählungen aus der Weltgeschichte. Weber.

5) Naturgeschichte in 1 St. Beschreibung von Pflanzen nach Lüben's erstem Cursus, dann das Faßlichste aus dem Thierreiche. Kottenkamp.

6) Rechnen in 4 St. Tafelrechnen nach Kranke. Beendigung des dritten Abschnittes. 2 St. Kopfrechnen nach Ehrlich. Die vier Species in unbenannten, benannten und gebrochenen Zahlen, nebst leichten Aufgaben aus der Regel de tri. 2 St. Kottenkamp.

7) Schreiben in 4 St. Beendigung des ersten und zweiten Cursus in deutscher und lateinischer Schrift nach Waldhecker's Vorschriften. Kottenkamp.

8) Singen in 1 St. Notenkennniß; sehr leichte Takt- und Trefferübungen; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Dhle.

9) Zeichnen in 2 St. Linearzeichnen in Verbindung mit der Formenlehre nach Franke. Weber.

## B. Kurzer Auszug aus den wichtigsten, im Laufe des Schuljahrs ergangenen, amtlichen Verfügungen.

Unter dem 12. März 1847 theilt das Königliche Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium mit, daß des Herrn Ministers Excellenz sich gegen die früherhin üblich gewesene Theilung der jetzigen großen fünfwochentlichen Sommerferien entschieden, dagegen aber es ganz zweckmäßig gefunden habe, wenn eine Beschäftigung der jüngeren Schüler während derselben in der von der Provinzial-Behörde angegebenen Weise eingeführt werde. Dasselbe ist demnach im Wesentlichen nach der im vorjährigen Programme p. 31 sq. mitgetheilten Anordnung geschehen, allein nach dem einstimmigen Berichte der dabei betheiligten Lehrer, deren Jeder dafür eine Remuneration von 12 Rthlr. aus dem Gymnasialfonds erhalten hat, ohne große Theilnahme und erheblichen Nutzen. Die Hohe Provinzial-Behörde empfiehlt deshalb unter dem 12. November v. J., bei diesem Unterrichte besonders auf lehrreiche und bildende Unterhaltung zu sehen. Der Unterzeichnete hält dafür, daß dies allerdings gewiß ein angemessenes Mittel sei, wenn das Gymnasium bei diesem Unterrichte nur die Absicht hat, den Eltern die Aufsicht über die Schüler während der zu langen Ferien zu erleichtern, ist aber sehr zweifelhaft darüber, ob dies wirklich die Absicht eines Gymnasiums sein dürfe.

Unter dem 28. Mai theilt dieselbe Hohe Behörde einen Erlaß des Königlichen Ober-Präsidiums mit, nach welchem das ernstlichste und nachdrücklichste Verfahren gegen alle Mitglieder des Lehrstandes, welche sich zur Theilnahme an agitatorischen Demonstrationen und Umtrieben verleiten lassen, angeordnet ist.

Unter dem 28. Mai einen Erlaß des Hohen Ministeriums, durch welchen festgesetzt wird, daß, wenn einem Abiturienten nur in Folge der Bestimmung in §. 28. C. das Prädikat der Reife zuerkannt werde, die Ueberschrift des Abgangszeugnisses nicht mehr allgemein lauten solle: „Zeugniß der Reife“, sondern vielmehr: „Zeugniß der Reife für das grade betreffende Fach.“

Unter dem 10. August. Es soll die Bestimmung des §. 42 des Prüfungsreglements, nach welcher evangelische Studirende der Theologie, denen die erforderliche Kenntniß des Hebräischen abgeht, sich innerhalb der vorgeschriebenen Frist einer Nachprüfung zu unterwerfen haben, ausdrücklich im Abgangszeugnisse solcher Abiturienten bemerkt werden.

Unter dem 20. August. Es soll bei den sogenannten Maturitäts-Aspiranten trotz aller billigen Berücksichtigung des Umstandes, daß sie kein Gymnasium besucht haben, doch mit aller Strenge darauf gehalten werden, daß für sie kein anderer Maasstab der Reife anzulegen ist als für die Gymnasial-Abiturienten.

Unter dem 12. September. Bei der von des Herrn Ministers Excellenz beabsichtigten Revision des Prüfungs-Reglements wird auch hinsichtlich der für die schriftlichen mathematischen Arbeiten festzusetzenden Zeit eine Bestimmung getroffen werden. Vorläufig bleibt es bei den bisherigen vier Stunden.

Unter dem 19. September. Der Herr Geheime Staats-Minister Flottwell Excellenz erinnert an die nöthige Ueberwachung der Leihbibliotheken.

Unter dem 24. September. Dem katholischen Pfarrer wird für vier in zwei Abtheilungen zu gehende Religionsstunden eine Remuneration aus dem Gymnastalfonds von 25 Rthlr. bewilligt.

Unter dem 3. December. Das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, daß der Herr Geheime Staats-Minister Dr. Eichhorn Excellenz die Gnade gehabt habe, zwar wegen der dormaligen Finanzschwierigkeiten nicht, wie Anfangs vorigen Jahrs versprochen worden war, geeignete Anträge Allerhöchsten Orts zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lage der Gymnastallehrer zu machen, wohl aber zu Gratifikationen für neun Lehrer unserer Anstalt aus dem Fonds der Anstalt selbst eine Totalsumme von 475 Rthlr. (zwischen 80 und 35 Rthlr. für die Einzelnen) zu erwirken, auch damit bis zu einer bleibenden Verbesserung der Lehrergehalte (unstreitig wohl aus Staatsmitteln) weiterhin fortfahren zu wollen. Die Hohe Provinzial-Behörde überläßt sich dabei mit allem Rechte vertrauensvoll der Erwartung, daß wir darin einen (mit dem gebührenden Danke von uns empfangenen) Beweis wohlwollender Fürsorge des Königl. Ministeriums erkennen würden.

Unter dem 19. Januar 1848. Es werden Bestimmungen getroffen, um das Uebergehen von einer Anstalt zur andern, sobald die Absicht nicht ganz lauter ist, so wie Täuschungen bei der Maturitätsprüfung möglichst zu verhüten.

Unter dem 22. November 1847 und dem 28. März 1848 weist die Hohe Behörde den Unterzeichneten an, auch für die Gymnasten zu Neu-Strelitz, Neu-Brandenburg und Anclam drei Programme mehr, also 274 einzureichen.

## C. Chronik des Gymnasiums und Sachen der Bibliothek 2c.

In dem Lehrerpersonale hat das Gymnasium, Gott sei Dank! keine irgendwie erheblichen Veränderungen und Störungen zu erleiden gehabt.

Mit Neujahr d. J. verließ uns, nachdem er das gesetzliche Probejahr an unserer Anstalt mit recht anerkennenswerthen Kenntnissen und Erfreuliches versprechendem Geschick abgehalten hatte, der Schulamts Candidat Herr Heuermann, während seit Michael v. J. Herr Candidat Staupe für Mathematik und Naturwissenschaften eingetreten ist.

Auch der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern hat im Ganzen keinen wesentlichen Beunruhigungsgrund dargeboten; jedoch starb aus Unter-Tertia Ernst Wittgenstein von hier nach vielen Leiden am Nervenfieber, ein recht talent- und hoffnungsvoller Knabe. Die Lehrer und die betr. Klassen geleiteten ihn mit Theilnahme zu seiner letzten Ruhestätte.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs, die wegen anderweitig stattfindender Festlichkeiten am eigentlichen Festtage diesmal eine Vorfeier war, leitete der Oberlehrer Jüngst mit einer Rede über den Einfluß der durch das Gesetz vom 3. Februar v. J. von Sr. Majestät geschaffenen neuen Institutionen auf die Stellung der studirenden Jugend ein. Außerdem wurde an Reden eine deutsche vom Primaner Rutschhaupt aus Föllnbeck und eine lateinische vom Primaner Beckhaus von hier gehalten.

Für die Bibliothek wurden geschenkt:

1) Von den hohen und höchsten Behörden:

Monhemii catechismus von Sack,

Rheinisches Museum für Philologie Band 5 Heft 1 — 4,

Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum Band 6 Heft 1, 2,

Hirsch, Beitrag zur Lösung der Aufgabe, einen Winkel in 3 gleiche Theile zu theilen,

Gerhard, auserlesene griechische Vasen Band 3,

Suidas ed. Bernhardy, tom. 2, fasc. 8,

Matile Memoires de l'histoire de Neuchâtel, Lieferung 2,

Encyclopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften, Band 36,

v. Spruner's historisch-geographischer Atlas Lieferung 11,

v. Stillfried, hohenzollerische Forschungen und Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses.

Außerdem die neuesten Fortsetzungen von Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik.

## 2) Von den resp. Verlagsbuchhandlungen oder Herausgebern:

Von dem Rector des Martinsstiftes zu Erfurt 2 Exemplare der von ihm herausgegebenen und in Musik gesetzten Königslieder. Die Buchhandlung von Jul. Springer in Berlin schenkte Franke, griechische Formenlehre für die untern und mittlern Klassen, die von Anton in Halle, Gröbel praktisch grammat. Elementarbuch der lat. Spr.

3) Aus eignen Mitteln fast nur die Fortsetzungen und sonst Fischers Lehrb. d. höh. Geodäste. Für die naturhistorischen 1c. Sammlungen konnte, da vom wohlhöbl. Curatorium auf die desfalligen Anträge des betr. Lehrers kein Bescheid einging, Nichts angeschafft werden. Geschenkt wurden 2 Baumgrillen m. und f. aus der Provence vom Herrn Prof. Dr. Merfeld zu Avignon, 1 Mergus Merganser vom Secund. Bessel; denselben stopfte Herr Schulamts = Candidat Staupe aus.

Von den Quartanern wurde für den Rechnen-Unterricht eine Münzsammlung begründet.

Wir sagen für alle Geschenke freundlichst und ehrerbietigst Dank.

Geturnt wurde im Sommer wöchentlich zweimal, im Winter nicht aus Mangel an einem Lokal.

## Deutsche Aufgaben für Prima waren:

Die Gefahren akademischer Verbindungen. Inwiefern dürfen wir uns Fremdes oder Ausländisches aneignen? Einige allgemeine Betrachtungen über die Aias. Ueber die Beredsamkeit. Segnungen eines langen Friedens (als Disposition bearbeitet). Die Auffassung der Charaktere des Cäsar und Brutus in dem Gedichte von Schiller (in den Räubern). Uebertragung eines Hebel'schen Gedichtes ins Hochdeutsche. „Weh denen, die dem Ewigblinden u. s. w.“ Die schönen Künste und ihre Einteilung. Das Sklavenwesen des Alterthums. „Der gute Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt.“ Ueber die Genußsucht. Eine Naturschilderung in Hexametern. Der Volkscharakter der Juden. Betrachtungen über Schiller's Jungfrau von Orleans.

Im Lateinischen wurde nach einem schon seit einer Reihe von Jahren, wie auch in den Programmen mitgetheilt worden, angestellten Versuch, der sich gut zu bewähren scheint, mehr mündlich als schriftlich übersezt. Zum Schriftlichen diente das Übungsbuch von Thiersch; dann wurden mehrere Capitel aus den eben gelesenen olynthischen Reden des Demosthenes nicht sowohl übersezt als vielmehr freier bearbeitet; als ganz freie eigne Arbeit war nur de C. Julii Cæsaris in rempublicam meritis aufgegeben. Zu den mündlichen Uebungen (nicht wörtlichen Uebersetzungen) wurde benutzt Matthiä's Grundriß der griechischen und römischen Literatur p. 169 — 183, dann die erste Periode der griechischen Literatur. Zuletzt wurde von den Schülern frei gesprochen über die wichtigsten Ereignisse der alten Geschichte.

## D. Statistik.

Es unterrichteten am Gymnasium:

### 1) Die Klassenordinarien:

Der Direktor Professor Dr. Schmidt.  
 " Professor Hinzpeter.  
 " Oberlehrer Bertelsmann.  
 " " Jüngst.  
 " Gymnasiallehrer Wortmann.  
 " Cantor Dhle.  
 " Gymnasiallehrer Kottenkamp.

### 2) Die Herren Collegen:

Dr. Schütz in den neueren Sprachen.  
 Gymnasiallehrer Collmann in Mathematik und  
 Physik.  
 Katholische Pfarrer Herr Plantholt.  
 Herr Weber besonders im Zeichnen, Schön-  
 schreiben und kaufmännischen Rechnen.

3) Die Schulamtskandidaten Herr Heuermann bis Neujahr d. J. als Philolog, und von Michaelis v. J. an als Mathematiker Herr Staupe.

Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des Schuljahres 1846: 201 im 1ten Quartal des Schuljahres 1847: 196; im 2ten Quartal: 189; im 3ten Quartal: 184; im 4ten Quartal: 186.

Von den 53 Abgegangenen waren 14 aus Prima, nämlich 8 Abiturienten, und zwar zu Ostern 5,

1) Samuel Dreyer aus Kaunitz, Israelit, Sohn des in Kaunitz verstorbenen Kaufmanns Dreyer, 23 Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Bonn, um Medicin

2) Eduard Graf aus Jöllenbeck, ev. Confession, Sohn des Cantor Graf in Jöllenbeck, 18 Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Halle, um Philologie

3) Wilhelm Kirchhecker aus Hövelhoff, kath. Confession, Sohn des Müllers Kirchhecker zu Hövelhof, 23½ Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Münster, um Theologie

4) Werner Merz aus Willebadessen, kath. Confession, Sohn des Lehres Merz zu Willebadessen, 22½ Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Münster, um Theologie

5) Bernhard Volkening aus Jöllenbeck, ev. Confession, Sohn des Pastors Volkening zu Jöllenbeck, 18½ Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Halle, um Theologie zu studiren; ferner zu Michaelis 3,

1) Friedrich Bartels aus Gütersloh, ev. Confession, Sohn des Kaufmanns Bartels zu Gütersloh, 19 Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reise nach Halle, um Jura

2) Joseph Böhmer aus Kirchhunden, kath. Confession, Sohn des zu Kirchhunden verstorbenen Dekonomen Böhmer, 25½ Jahr alt, ging mit dem Zeugniß der Reife nach Münster um Theologie zu studiren.

3) Jakob Petri aus Heiligenstadt, kath. Confession, Sohn des Commissariats-Bedells Petri zu Heiligenstadt, 24 Jahr alt, wollte Theologie studiren, war jedoch noch unentschieden, welche Universität er besuchen wollte.

Außerdem gingen aus Prima ab: 6; 1 nach Münster, um sich da privatim auf die Maturitätsprüfung vorzubereiten, 3 wollten sich dem Baufach und 1 dem Postdienst widmen, 1 ging nach Herford auf's Gymnasium.

Aus Secunda gingen ab: 9; 1 in's Seminar zu Petershagen, 1 auf die Gewerbeschule, 1 zu seinen Eltern nach Berlin, 5 um Kaufleute, 1 um Mechanikus zu werden.

Aus Ober-Tertia: 9; 1 nach Minden und 1 nach Hefeld auf's Gymnasium, 1 auf die Gewerbeschule in Hagen, 4 um Kaufleute zu werden, 1 um Dekonom zu werden, und 1 ging ins bürgerliche Leben über.

Aus Unter-Tertia: 7; 1 wollte Kaufmann werden; 4 gingen in's bürgerliche Leben über, 1 folgte seinen Eltern nach Bierssen, und 1 starb.

Aus Quarta: 7; 1 auf die Gewerbeschule, 1 auf die Handelsschule in Dösnabrück, 1 kehrte wegen Kränklichkeit zu seinen Eltern nach Liebenwalde zurück, 3 wollten Kaufleute werden, und 1 ging ins bürgerliche Leben über.

Aus Quinta: 3; 1 auf die Bürgerschule, 1 folgte seinen Eltern nach Hagen, 1 (Schürmann aus Dornberg) ging ohne Zeugniß und ohne Abschied zu nehmen fort.

Aus Sexta: 4 in andere Schulen.

Die Prüfung sämtlicher Klassen des Gymnasiums findet Statt:

Donnerstag	Vormittag v. 8 Uhr an.	1) Sexta: Gesang, Latein, Religion bei Kottenkamp.
		2) Quinta: Gesang, Latein, Kopfrechnen bei Dhle.
	Nachmittag v. 3 Uhr an.	1) Quarta: Latein und Französisch bei Wortmann und Kottenkamp.
		2) Unter-Tertia: Griechisch und Französisch bei Wortmann und Schüss.
		3) Ober-Tertia: Latein und Geographie bei Bertelsmann und Jüngst.
	Freitag	1) Secunda: Latein und Mathematik bei Hinzpeter und Collmann.
Vormittag.	2) Prima: Latein bei Schmidt.	

Daran schließt sich zuletzt die Entlassung der Abiturienten.

Zu diesen Feierlichkeiten lade ich im Namen der Anstalt sämtliche königlichen und städtischen Behörden, besonders die Eltern und Angehörigen der Schüler, so wie überhaupt alle Gönner und

Freunde des Unterrichtswesens ganz gehorsamt und ergebenst ein, und bin überzeugt, daß das geehrte Publikum auch dadurch zeigen wird, daß es auch für etwas Anderes noch als materielle Interessen Sinn und Herz hat.

Der neue Cursus beginnt Montag den 1. Mai. Neue Schüler bitte ich mir zur Aufnahme in den Vormittagsstunden der Woche nach Ostern gefälligst vorzuführen.

C. Schmidt.

# Tabellarische Uebersicht

statistischer Verhältnisse des Gymnasiums von Osnern 1847 bis ebendahin 1848.

## Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Klassen und Stunden.						Schüler.						Studium		Unterricht									
	I.	II.	III a	III b	IV.	V.	VI.	Ka I.	R. a	R. b	Summae.	waren Osnern 1847	aufgenommen durch Ver- setzung. fremd.	Summae.		versetzt ganz ab. entlassen	Summae.	find Osnern 1848.						
Katech.	8	9	8	8	8	8	8	(1)	(4)	(4)	57	17	9	6	15	0	14	14	18	8	8	3		
Orthoedisch.	6	6	6	6	6	6	6	(3)	(2)	(3)	24	21	15	3	18	9	9	18	21	8	5	5	3	
Deutsh.	3	3	3	3	3	3	3	(2)	(2)	(2)	27	29	16	0	16	15	9	24	21	8	1	1	1	
Hebräisch.	2	2	2	2	2	2	2	(3)	2	3	18	29	16	0	16	15	9	24	21	8	1	1	1	
Fransösisch.	2	2	2	2	2	2	2	(3)	2	3	8	29	16	0	16	15	9	24	21	8	1	1	1	
Englisch.	2	2	2	2	2	2	2	(2)	2	3	16	31	23	3	26	16	7	23	34	3	3	3	3	
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	(2)	2	2	16	31	23	3	26	16	7	23	34	3	3	3	3	
Math. Religion	1	2	1	1	1	1	1	—	—	—	4	36	25	4	29	23	7	30	35	1	1	1	1	
philosophie.	1	2	1	1	1	1	1	—	—	—	1	36	25	4	29	23	7	30	35	1	1	1	1	
Geschichte.	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	12	34	24	2	26	25	3	28	32	3	3	3	3	
Geographie.	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	8	34	24	2	26	25	3	28	32	3	3	3	3	
Mathematik.	4	4	4	4	4	4	4	(4)	(4)	(4)	28	33	0	20	20	24	4	28	25	3	3	3	3	
Physik.	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	4	33	0	20	20	24	4	28	25	3	3	3	3	
Naturwissenschaften.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönheitswissenschaften.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summae.	32	32	30	30	30	30	30	4	10	10	239	201	112	38	150	112	53	165	186	11	8	8	8	

Sa. 238 + 4 Gr. latjol. Rel. = 242 + 3 Gr. Schreiben in R a & R b u. Naturw. in 3 a & 3 b = 242.

Anmerkung. In der Spalte der drei Stadtklassen zeigen die eingeklammerten Zahlen diejenigen Stunden an, welche die Schüler mit ihren resp. Klassen gemeinschaftlich gehabt haben. Alles Uebrig in obiger Tabelle nicht schon an sich Klare findet in dem Bergzeichnisse der einzelnen Lehrgangsfächer seine Erklärung, wo ich nachzutragen bitte.

# Tabelle für die Neberricht

der

statistischen Verhältnisse des Gymnasiums von Wien 1847 bis ebendahin 1848.

## Allgemeiner Lehrplan.

Klassen und Stunden.

## Verhältnisse der

Schüler.

Abiturienten.

aufgenommen  
entlassen

19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Spaltenreihen, Gesamt- Zeichen.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Summe	32	32	30	30	30	30	4	10	10	239	201	112	38	150	112	53	165	186	11	8	8

Sa. 238 + 4 St. total. St. = 242

+ 3 St. schreiben in R a & R b u. Naturw. in 3 a & 3 b = 242.

Anmerkungen. In der Spalte der drei Hauptklassen zeigen die eingeklammerten Zahlen diejenigen Stunden an, welche die Schüler mit ihren resp. Klassen gemeinschaftlich gehabt haben. Alles Uebrige in obiger Tabelle nicht schon an sich klare findet in dem Vergleichnisse der einzelnen Gegenstände seine Erklärung, wo ich nachzusehen bitte.